

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 19

Artikel: Spörri und die Fremden
Autor: Bardill, Linard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spörri und die Fremden

von LINARD BARDILL

Letzthin schien der Spörri krank,
sass nicht auf der Kirchenbank,
nein, auf eines Berges Kranz,
hockte er, der Spörri Franz.
Schaute erst mal in sein Land,
wo er keinen Makel fand.

«Dank Dir herzlich, lieber Gott,
für Alpenfирн und Morgenrot,
Matten, Alp und Heidelbeeren,
Seen und Flüsse, Tann und Föhren,
Ja, auch für der Menschen Werke,
Kirchen, Häuser, Gärten, Pärke,
Schulen, Unis und Spitäler,
Kraftwerk und die Denkmäler,
Danke für die Krankenkassen,
Sicherungen, Sonderklassen,
und für uns're AHV,
lieber Gott, danke ich au.
Alles gut! Nein – wunderbar,
rundherum, ganz ehrlich wahr.»

Doch nun wölk't um Spörris Stirn,
denn es kommt ihm in das Hirn,
Ein realer Grund zum Klagen:
«Lieber Gott, ich muss es sagen,
dieses Asylantenpack,
steckt uns langsam in den Sack.
Drogendealer, Mafiaschieber,
Waffenhändler, Frauendieber,

legen sich in deinen Tempel,
Kind und Kegel, Frau und Krempel,
und die roten Pfaffenschweine,
Herr, du weisst doch, wie ich's meine,
helfen diesen Knackern noch,
sie gehörten flugs ins Loch.
Ach, von allen fremden Ratten,
Putze Dorf und Kirch' und Matten.
Jag sie aus dem Lande fort:
Lieber Gott, hör auf mein Wort!»

Manche denkt vielleicht der Franz,
sitzend auf dem Bergeskranz,
sei ein dreckiger Rassist.
Dass dem nicht der Falle so ist,
zeigt, dass er das Gotteshaus,
den Albanern überliess,
und sein Heimatdorf verliess,
um dem lieben Gott privat,
ohne Pfarrer und Ornat,
endlich mal klar Wein zu schenken,
dieses bitt' ich zu bedenken.
Nimm dem Schweizer Frau und Wagen,
alles kann er still ertragen.
Wenn die Kirch' im Dorfe bleibt,
trägt er stoisch Freud und Leid.
Doch wenn Leben kommt ins Haus,
gar ins göttliche, oh Graus,
packt ihn Zorn vor dem Infamen.
Das ist alles. Schluss. Aus. Amen.

Nebelpalster

Die satirische Schweizer Zeitschrift
120. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Iwan Raschle

Sekretariat: Ursula Schweizer

Layout: Koni Naf, Anja Schulze

Redaktionsadresse:

Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 42 47
Telefax 071/41 43 13

Der Nebelpalster erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.
Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41/42

Abonnementsabteilung:

Tel. 071/45 44 70

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 122.–
6 Monate Fr. 64.–

Europa*: 12 Monate Fr. 146.–
6 Monate Fr. 76.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 172.–
6 Monate Fr. 89.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise
auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich
automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50,
Telefax 01/422 84 84, Seefeldstrasse 102,
Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung:

Gabriela Lepuschitz-Messmer,
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41,
Telefax 071/41 43 13

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig Inserate: 12 Tage vor
Erscheinen; vierfarbige Inserate: 4 Wochen
vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1994/I

